

ABB setzt Zusammenarbeit mit Behörden hinsichtlich verdächtiger Zahlungen fort

Zürich, Schweiz, 8. Februar 2006 – ABB hat heute bekannt gegeben, dass sie das US-amerikanische Justizministerium (DoJ) und die amerikanische Börsenaufsicht Securities and Exchange Commission (SEC) in dieser Woche über verdächtige Zahlungen in einem Land im Mittleren Osten informiert hat.

Diese Zahlungen und einige andere Zahlungen seitens Tochtergesellschaften von ABB in verschiedenen Ländern wurden von ABB im Zuge ihrer internen Prüfungen aufgedeckt. Die Zahlungen wurden dem DoJ und der SEC nun freiwillig gemeldet.

Eventuell verstossen die Zahlungen gegen den Foreign Corrupt Practices Act (FCPA) oder andere anwendbare Gesetze. Das könnte für ABB sowohl finanzielle Folgen in Form von Geldstrafen und weiteren Kosten als auch geschäftsbezogene Konsequenzen haben.

ABB arbeitet in dieser Sache mit den zuständigen Behörden zusammen und setzt ihre internen Untersuchungen und Compliance-Prüfungen fort. Darüber hinaus hat das Unternehmen disziplinarische Ermittlungen gegen mehrere Mitarbeiter eingeleitet.

Fred Kindle, Vorsitzender der Konzernleitung von ABB, äusserte sich wie folgt zu der Offenlegung: „Die ordnungsgemässe Führung der Geschäfte ist ein Markenzeichen gesunder Unternehmen. Sie ist notwendig zur Entwicklung einer nachhaltigen Geschäftstätigkeit und zugleich ein gesetzliches Erfordernis. Bei ABB verfolgen wir eine Nulltoleranz-Politik und ahnden Verstösse gegen Gesetze und Richtlinien. Die gemeldeten Vorfälle sind sehr bedauerlich und machen deutlich, dass wir unsere Bemühungen um eine Verbesserung unserer Leistung in diesem Bereich weiter verstärken müssen.“

ABB (www.abb.com) ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen der ABB-Gruppe sind in rund 100 Ländern tätig und beschäftigen weltweit etwa 103'000 Mitarbeiter.

Wichtiger Hinweis zu zukunftsgerichteten Informationen

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, einschliesslich Aussagen zu den Folgen, die die verdächtigen Zahlungen in einigen Ländern für ABB haben können. Auch wenn das Unternehmen davon ausgeht, dass die Erwartungen, die in diesen Aussagen enthalten sind, auf vernünftigen Annahmen beruhen, kann es nicht zusichern, dass diese Erwartungen eintreten. Die tatsächlichen Folgen können schwerwiegender sein als angegeben, weil das Unternehmen unter anderem nicht vorhersagen kann, wie die Aufsichtsbehörden die Angelegenheit letztendlich behandeln oder wie unsere Geschäftspartner reagieren.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Media Relations:

ABB Corporate Communications, Zürich
Thomas Schmidt, Wolfram Eberhardt
Tel: +41 43 317 65
Fax: +41 43 317 79 58
media.relations@ch.abb.com

Investor Relations:

Schweiz: Tel +41 43 317 3808
Schweden: Tel +46 21 325 719
USA: Tel +1 203 750 7743
investor.relations@ch.abb.com